

A. Ein zwei und $\frac{1}{2}$ Zoll weites und $4\frac{1}{2}$ Fuß langes gußeisernes Rohr.

b) Eine Dille, in welche das Delzugangsrohr d, luftdicht eingefittet wird;

c) die hintere, mit einem Deckel zu verschraubende Oeffnung des Rohres A.

B, ist das, 1 Pfd. Del reichlich fassende Delgefäß. Es ist ein kupferner mit dem Deckel e, luftdicht durch eine Kreuzschraube zu verschließender Cylinder.

f) ist der untere, mit einem Hahn zum Ablassen des Deles versehene Theil des Delgefäßes;

C, ist das Ableitungrohr für das Gas.

2) Das erzeugte Gas wurde in einen gewöhnlichen fahrbaren Gasbehälter von 12 Cub. F. Inhalt, wie derselbe Taf. IX. unsers oft angeführten Accum'schen Werkes abgebildet ist, jedoch ohne Kühlapparat, geleitet. Das Gas tritt durch eine durchlöcherete Scheibe in diesen Apparat ein, und die Cisterne des Gasbehälters wurde nur mit sehr dünner Kalkmilch ($\frac{1}{4}$ Pfd. Aetzalk auf den Eimer = 144 Pfd. Leipz.) gefüllt.

3) Das Rohr wurde nach vorn zu ein wenig abschüssig in einen 2 Fuß langen und nur 6 Zoll weiten und 1 Fuß hohen Windofen so eingelegt, daß sowohl dessen hinteres, als vorderes Ende einige Zoll weit durch die Ziegelmauer des Ofens heraus ragten.

Accum's Steinkohlen-Gasbereitung.

M